HiFi-Stereo-Cassettendeck

C3

Bedienungsanleitung

BRAUN

Die Bedienungselemente Anzeigen, Anschlüsse und ihre Funktionen

Hinweis: Über den Tipptasten „memo", „set", „repeat", „autosp", Rücklauf „◀◀", „stop", „start", Vorlauf „▶▶", „record" und „pause" (7 bis 16) befinden sich Leuchtdioden (= LED), die aufleuchten, wenn die jeweilige Tipptaste gedrückt wurde.

1 Druckschalter „power".
Mit ihm wird das Gerät ein- oder ausgeschaltet.

2 Klinkenbuchse „ 🎧 ".
Anschluß für einen Stereo-Kontrollkopfhörer mit einer Impedanz von 200 bis 2000 Ohm.

3 Cassettenwagen.
Er wird durch Druck auf die Taste „slider" (17) ein- bzw. ausgefahren.

4 Bandlängenzählwerk.
Das vierstellige Zählwerk zählt von Null bis „999.9" in beiden Laufrichtungen. Es wird mit Taste „reset" (6) auf „0" gestellt. Wird das Gerät eingeschaltet, zeigt das Zählwerk grundsätzlich „.0" an.

5 Anzeigefeld.
In diesem Feld leuchten die Funktionen auf, die durch die Tasten 18 bis 24 auf der Oberseite des Cassettenwagens (3) eingestellt wurden.

6 „reset".
Mit dieser Tipptaste wird das Bandlängenzählwerk auf Null zurückgestellt.

7 „memo".
Diese Taste schaltet den Speicher ein. Er merkt sich die mit „reset" (6) vorgenommene Rückstellung des Zählwerks auf Null und/oder die mit „set" (8) markierte Bandstelle.

8 „set".
Durch Antippen dieser Taste kann bei der Wiedergabe eine bestimmte Bandstelle, z.B. „123.4", in den Speicher „memo" (7) gegeben werden, der zuvor eingeschaltet wurde.

9 „repeat".
Auf Tastendruck wird das Gerät bei der Wiedergabe auf wiederholtes Abspielen eingestellt.

10 „autosp".
Die Abkürzung steht für „autospace". Mit dieser Taste können während der Aufnahme automatisch „Aufnahme-Lücken" von etwa drei Sekunden hinter die einzelnen Musikstücke für die Musik-„finder"-Funktion gesetzt werden.

11 + 12 Rücklauf „◀◀" und Vorlauf „▶▶".
Auf Tastendruck wird das Laufwerk auf schnellen Rücklauf bzw. auf schnellen Vorlauf geschaltet.

13 „stop".
Bei eingelegter Cassette können alle vier Laufwerksfunktionen (Aufnahme, Wiedergabe, schneller Rücklauf und schneller Vorlauf) durch Drücken dieser Taste abgebrochen werden. Die LED der Taste „start" leuchtet dann auf.

15 „record".
Der Druck auf diese Taste bereitet die Aufnahme vor. Die rote LED leuchtet auf. Gleichzeitig leuchtet auch die LED der Taste „pause" (16) auf, und die LED der Taste „start" (14) blinkt.
Diese Beleuchtung signalisiert, daß das Gerät aufnahmebereit und als nächstes die Taste „start" (14) für den Beginn der Aufnahme zu drücken ist.

16 „pause".
Durch Antippen dieser Taste wird die Aufnahme bzw. die Wiedergabe unterbrochen. Die LED über der Taste leuchtet auf. Gleichzeitig blinkt die LED über der Taste „start" (14): Diese Taste muß gedrückt werden, um die Aufnahme bzw. die Wiedergabe fortzusetzen.

17 „slider".
Auf Tastendruck wird der Cassettenwagen ein- oder ausgefahren.
Achtung: Vorher die Transportsicherungsschrauben entfernen.

Hinweis: Die nachfolgend beschriebenen Einstellungen sind erst nach dem Ausfahren des Cassettenwagens zugänglich.

18 Schiebeschalter „timer".
In der Schalterstellung „record" bzw. „play" wird die Aufnahme bzw. die Wiedergabe automatisch zu einem Zeitpunkt gestartet, der auf einer externen Zeitschaltuhr eingestellt wurde. Das Wort „timer" erscheint im Anzeigefeld (5).
Für den normalen Betrieb ohne Zeitschaltuhr ist der Schiebeschalter unbedingt auf die Position „off" zu stellen.

19 „finder".
Durch Druck der Taste wird der Musik-„finder" eingeschaltet. Im Anzeigefeld (5) erscheint das Wort „finder".
Ist die Taste gedrückt, sucht das Gerät im schnellen Vor- bzw. Rücklauf die Bandstellen auf, die während der Aufnahme mit „Lücken" durch Druck auf die Taste „autosp" (10) versehen worden sind.

20 „speed 2".
Bei ausgerasteter Taste ist die Standardgeschwindigkeit (4,75 cm/s) für Aufnahme und Wiedergabe eingestellt. Wird die Taste „speed 2" gedrückt, ist die doppelte Aufnahme- bzw. Wiedergabegeschwindigkeit (9,5 cm/s) eingestellt. Im Anzeigefeld (5) erscheint das Wort „speed 2".

21 + 22 „Dolby nr" „B" und „C".
Die Abkürzung „nr" steht für „noise reduction" (= Rauschunterdrückung). Durch Druck auf die Taste „B" wird die Rauschunterdrückung „Dolby B" und durch Druck auf die Taste „C" die Rauschunterdrückung „Dolby C" für Aufnahme und Wiedergabe eingestellt. Sind beide Tasten gedrückt, ist nur „Dolby C" wirksam, was auch auf dem Anzeigefeld (5) verdeutlicht wird. Ist keine der beiden Tasten gedrückt, arbeitet das Gerät ohne Dolby-Rauschunterdrückung.

23 „mpx"-Filter.
Wann dieses Filter einzuschalten ist, lesen Sie bitte im Kapitel „Hinweise für Aufnahmen" S. 7 nach.

24 Tasten „fe", „cr", „fecr" und „metal".
Durch Einrasten der entsprechenden Taste ist das Gerät auf die Bandsorte der eingelegten Cassette eingestellt:
„fe"/IEC I (= Eisenoxid),
„cr"/IEC II (= Chromdioxid),
„fecr"/IEC III (= FerroChrom),
„metal"/IEC IV (= Reineisen).

25 „monitor".
Ein kurzes Antippen der Taste schaltet bei der Aufnahme die Hinterbandkontrollmöglichkeit ein. Im Anzeigefeld erscheint das Wort „monitor".
Bei Wiedergabe ist das Gerät ständig auf Funktion „monitor" geschaltet.

26 Spitzenwert-Aussteuerungsanzeige.
Mit ihr kann der Aufnahmepegel kontrolliert und durch die Pegelsteller „record line" (27) bzw. „record micro" (28) korrigiert werden.
Bei Monitor-Funktion während der Aufnahme wird der unmittelbar wiedergegebene Pegel angezeigt.

27 Pegelsteller „record line".
Durch Drehen des Stellers wird der Aufnahmepegel des Stereo-Signals geregelt, das dem Gerät über die Buchsen „input" (33) vom Verstärker/Receiver zugeführt wird.
Das Drehen im Uhrzeigersinn erhöht den Aufnahmepegel, das entgegengesetzte Drehen vermindert den Aufnahmepegel.
Der vordere Teil des Pegelstellers regelt das Aufnahmesignal des linken Stereo-Kanals, der hintere Teil den Aufnahmepegel des rechten Stereo-Kanals.

28 Pegelsteller „record micro".
Dieser Pegelsteller regelt den Aufnahmepegel des Stereo-Signals, welches das Gerät vom Stereo-Mikrofon erhält, das an die Klinkenbuchsen „micro" (29) angeschlossen ist.
Der vordere Teil des Pegelstellers regelt den Aufnahmepegel des linken Mikrofon-Kanals, der hintere Teil den Aufnahmepegel des rechten Mikrofon-Kanals.

29 Anschlußbuchsen „micro R + L".
Hier kann ein Stereo-Mikrofon mit einer Impedanz von 200 bis 1000 Ohm angeschlossen werden: rechter Kanal = obere Buchse, linker Kanal = untere Buchse.
Statt eines Stereo-Mikrofons können auch zwei gleichwertige Mono-Mikrofone mit der Impedanz von 200 bis 1000 Ohm angeschlossen werden.
Für eine Mono-Aufnahme ist ein Mono-Mikrofon an die untere, mit „mono" bezeichnete Buchse anschließbar.

30 + 31 Cassettenfach-Beleuchtung.
Sie erlaubt eine optische Kontrolle des Bandwickelvorrats und beleuchtet gleichzeitig das Cassettenfach zur leichteren Reinigung der Tonköpfe.
Das Licht geht aus, wenn der Cassettenwagen eingefahren wird.

Geräterückseite

32 Buchsenpaar „input".
Diese Buchsen sind durch das beigelegte Verbindungskabel mit dem Tonband-**Ausgang** des Verstärkers/Receivers zu verbinden.

33 Buchsenpaar „output".
Verbinden Sie diese Buchsen durch das zweite beigelegte Verbindungskabel mit dem Tonband-**Eingang** Ihres Verstärkers/Receivers.

34 Fernbedienungs-Anschluß „remote".
Diese Buchse ist für den späteren Anschluß einer geplanten Fernbedienung vorgesehen.

35 Netzkabel.
Zum Anschluß an das Netz. Beachten Sie vor dem Anschluß den Hinweis auf Seite 2.

Auspacken

Das Braun Cassettendeck C3 wird gegen Transportschäden durch vier Hartschaumschalen und einen Versandkarton geschützt. Zum Schutz vor Staub und Feuchtigkeit ist das Gerät in Folie eingeschlagen. In den Führungsrillen der seitlichen Verpakkungsteile liegt die Abdeckklappe.
In der hinteren Hartschaumschale befinden sich zwei Verbindungskabel mit Cinch-Steckern zur Verbindung des C3 mit der HiFi-Anlage.

Der beiliegende Umschlag enthält:
- Bedienungsanleitung,
- Technische Information,
- Garantiekarte,
- Transportschadenmeldekarte und die
- Sicherung für die Umstellung des Geräts von 220 Volt auf 110...120 Volt Wechselspannung.

Hinweis: Das Gerät ist ab Werk auf 220 Volt Wechselspannung eingestellt.
Eine Umstellung auf 110...120 Volt Wechselspannung ist möglich. Sie kann nur vom Fachmann vorgenommen werden, der gleichzeitig die Sicherung auswechselt.

Falls Sie beim Auspacken wider Erwarten einen Transportschaden an Ihrem Gerät feststellen sollten, benachrichtigen Sie bitte sofort Ihren Fachhändler.

Zu Beginn

Diese Bedienungsanleitung besteht aus zwei Teilen:
- einer Kurzanleitung und
- einer ausführlichen Anleitung (ab Seite 5).

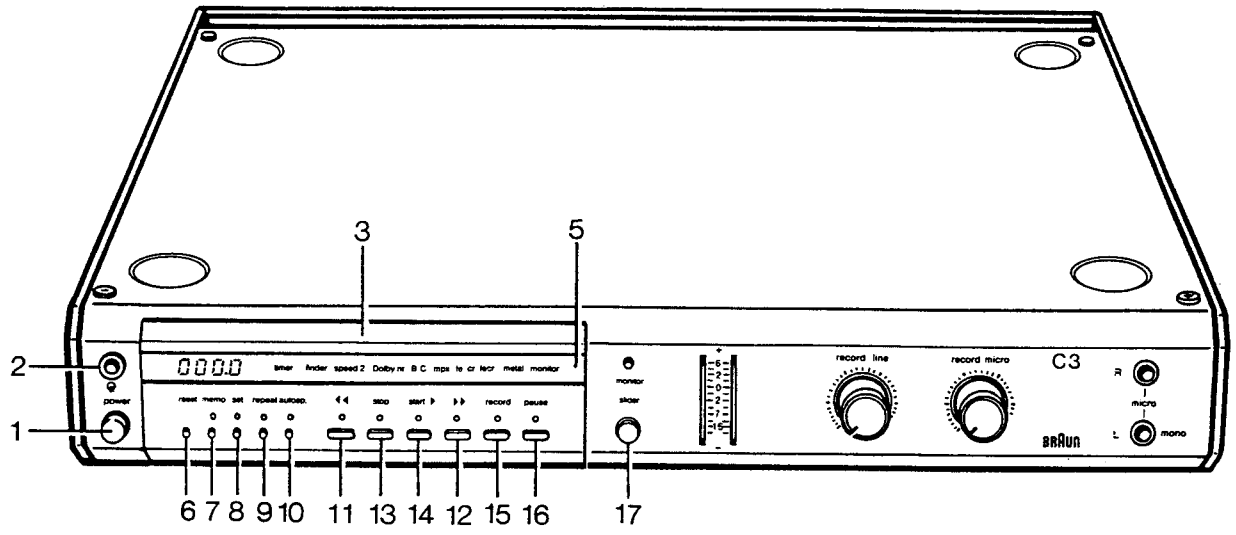
Die Kurzanleitung wird all jenen schnelle Information geben, die im Umgang mit HiFi-Cassettenrecordern vertraut sind. In Zweifelsfällen ist unbedingt in der ausführlichen Anleitung nachzulesen.
Lesen Sie diese Bedienungsanleitung am besten ganz und in Ruhe durch, bevor Sie das Cassettendeck in Betrieb nehmen. Sie enthält alle Hinweise, die Ihnen helfen werden, mit dem C3 schnell vertraut zu werden.

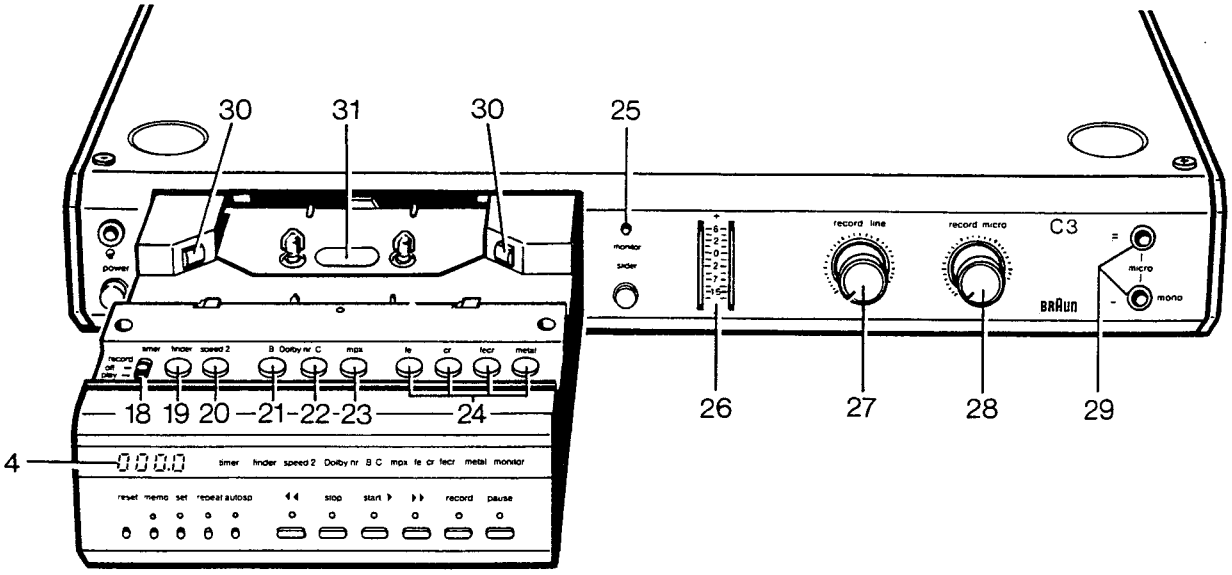
Transportsicherung

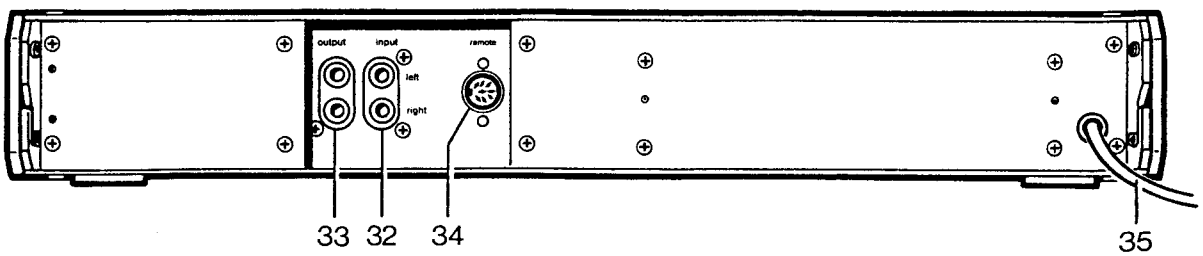
Der ausfahrbare Cassettenwagen ist durch zwei Schrauben für den Transport gesichert. Sie befinden sich auf der Unterseite des Geräts und müssen herausgedreht werden, bevor das Cassettendeck in Betrieb genommen wird.

Aufstellen

Das HiFi-Cassettendeck C3 paßt zu den übrigen Bausteinen der Braun atelier-Anlage. Sie können es als untersten Baustein der Anlage aufstellen. Auf der Oberseite des C3 befinden sich vier Mulden, in die Sie die Füße des darüberstehenden Geräts stellen.


3
5
2
1
power
timer finder speed 2 Dolby nr B C mpx fe cr fecr metal monitor
reset memo set repeat autosp. stop start record pause
monitor
slider
record line
record micro
C3
micro
mono
BRAUN
6 7 8 9 10 11 13 14 12 15 16
17


30
31
30
25
power
record
timer finder speed 2 B Dolby nr C mpx fe cr fecr metal
18 19 20 21 22 23 24
4
timer finder speed 2 Dolby nr B C mpx fe cr fecr metal monitor
reset memo set repeat autosp stop start record pause
monitor
slider
record line
record micro
C3
micro
mono
BRAUN
26
27
28
29


output
input
remote
left
right
33 32 34
35

Kurzanleitung

Diese Kurzanleitung enthält alle wesentlichen Informationen für denjenigen, der im Umgang mit HiFi-Cassettenrecordern vertraut ist. In Zweifelsfällen ist in der ausführlichen Anleitung nachzulesen. Dort sind auch Gerätefunktionen erläutert, die in dieser Kurzanleitung nicht erwähnt sind.

Anschließen

- Transportsicherungsschrauben auf der Geräteunterseite herausdrehen.
- Netzanschluß: Den Stecker des Netzkabels mit der Netzsteckdose verbinden. Hinweis auf Seite 2 beachten!
- Anschluß der Verbindungskabel: Das C3 durch die beigelegten Kabel mit dem Verstärker/Receiver verbinden. Input-Buchsen des C3 mit den „tape output"-Buchsen des Verstärkers/Receivers und die Output-Buchsen des C3 mit den Buchsen „tape input" des Verstärkers/Receivers verbinden. „right" an „right" und „left" an „left".

Aufnahme

- Cassettengerät einschalten:
Taste „power" drücken. Bandlängenzählwerk zeigt „.0" an.
Die blinkende LED „stop" signalisiert, daß keine Cassette eingelegt ist.
- Cassettenwagen ausfahren:
Taste „slider" drücken.
- Cassette einlegen. LED „stop" leuchtet ohne Unterbrechungen: Cassette ist eingelegt.
- Bandsorte einstellen:
Taste „fe", „cr", „fecr" oder „metal" drücken.
- Aufnahmegeschwindigkeit wählen:
Für Standardgeschwindigkeit Taste „speed 2" ausrasten.
Für doppelte Geschwindigkeit (9,5 cm/s) Taste „speed 2" drücken.
- Dolby-Rauschunterdrückung wählen:
Taste „Dolby nr B" oder Taste „Dolby nr C" drücken.
- Cassettenwagen einfahren:
Taste „slider" drücken.
- Gerät aufnahmebereit machen:
Taste „record" drücken. LED über der Taste leuchtet rot auf. LED „pause" leuchtet ebenfalls, und LED „start" blinkt: D.h., das Gerät kann aufnehmen.
- Aufnahmepegel einstellen:
Für Aufnahmen vom Rundfunk oder von Platte den Pegelsteller „record line" so weit nach rechts drehen, bis an den lautesten Stellen höchstens bis zu zwei rote LEDs der Aussteuerungsanzeige aufleuchten.
Für Aufnahme über Mikrofon den Pegelsteller „record micro" entsprechend weit aufdrehen.
- Aufnahme beginnen:
Taste „start" drücken. LED „record" und LED „start" leuchten: Das Gerät nimmt auf.
- Aufnahme kontrollieren:
Taste „monitor" drücken. Die Bandaufnahme kann über die Lautsprecher der HiFi-Anlage oder über einen am C3 angeschlossenen Kopfhörer kontrolliert werden.
- Aufnahme-„Lücken" setzen:
Mit Taste „autosp" können ans Ende einzelner Musikstücke „Lücken" gesetzt werden, die bei der Wiedergabe das Auffinden erleichtern. Lesen Sie in der ausführlichen Anleitung mehr darüber.
- Bandende:
Das Gerät schaltet automatisch auf „stop".
- Cassettenwagen ausfahren:
Taste „slider" drücken. Die Cassette kann entnommen werden.

Wichtig: Soll die Cassette vor Bandende herausgenommen werden, ist vorher unbedingt die Taste „stop" zu drücken, sonst können die Tonköpfe beschädigt werden.

Wiedergabe

- Cassettengerät einschalten:
Taste „power" drücken. Das Bandlängenzählwerk zeigt „.0".
Die blinkende LED „stop" signalisiert, es ist eine Cassette einzulegen.
- Cassettenwagen ausfahren:.
Taste „slider" drücken.
- Cassette einlegen. Die LED „stop" schaltet auf Dauerlicht.
- Bandsorte einstellen:
Taste „fe", „cr", „fecr" oder „metal" entsprechend der eingelegten Cassette drücken.
- Wiedergabegeschwindigkeit einstellen:
Entsprechend der Aufnahme für die Standardgeschwindigkeit die Taste „speed 2" ausrasten.
Für die Wiedergabe von Aufnahmen mit 9,5 cm/s die Taste „speed 2" drücken.
- Rauschunterdrückung einstellen:
Entsprechend der bei der Aufnahme verwendeten Rauschunterdrückung die Taste „Dolby nr B" oder die Taste „Dolby nr C" drücken.
- Cassettenwagen einfahren:
Taste „slider" erneut drücken.
- Wiedergabe starten:
Taste „start" drücken.
- Bandende:
Das Gerät schaltet automatisch auf „stop".
- Cassettenwagen ausfahren:
Taste „slider" drücken. Die Cassette kann entnommen werden.

Wichtig: Soll die Cassette vor Bandende herausgenommen werden, ist vorher unbedingt die Taste „stop" zu drücken, sonst können die Tonköpfe beschädigt werden.

- Der Suchlauf zum schnellen Auffinden bestimmter Musikstücke und die
- Wiederholungsmöglichkeiten bei der Wiedergabe, die mit den Funktionen der Tasten
- „finder", „memo", „set" und „repeat" möglich sind, werden in der ausführlichen Anleitung erklärt.

Ausführliche Anleitung

Anschließen

1. Netzanschluß
Verbinden Sie den Stecker des Netzkabels (35) mit der Netzsteckdose erst, nachdem Sie sich davon überzeugt haben, daß die Netzspannung in Ihrem Haus mit den Angaben des Typenschilds auf der Unterseite des Geräts übereinstimmt.
Das Gerät ist ab Werk auf 220 Volt Wechselspannung eingestellt. Zur Umstellung auf 110...120 Volt Wechselspannung ist der Hinweis auf Seite 2 zu beachten!

2. Verstärkeranschluß
Mit den beigelegten Kabeln verbinden Sie das C3 mit dem Verstärker/Receiver.
Das Buchsenpaar „input" (32) des C3 ist mit den Tonbandausgangs-Buchsen des Verstärkers/Receivers zu verbinden. Sie sind meist mit „tape out" gekennzeichnet.
Achten Sie auf kanalgleichen Anschluß: Es ist jeweils der rechte Kanal des Cassettengeräts mit dem rechten Kanal des Verstärkers/Receivers und der linke Kanal des Cassettengeräts mit dem linken Kanal des Verstärkers/Receivers zu verbinden. Für die Verbindung des rechten Kanals verwenden Sie am besten die Kabelader mit den roten Steckern, denn **Rot = Rechts** merkt sich leicht. Entsprechend verbinden Sie mit den schwarzen Steckern den linken Kanal.
Das Buchsenpaar „output" (33) des C3 verbinden Sie entsprechend mit den Buchsen des Tonbandeingangs („tape in") am Verstärker/Receiver.
Verstauen Sie Überlängen der Anschlußkabel in Schlaufen an der Rückseite des C3, und setzen Sie anschließend die Abdeckklappe ein. Sie verdeckt die Kabel.

3. Kopfhöreranschluß
An die Buchse „ ⍾ " (2) kann ein Stereokontrollkopfhörer mit einer Impedanz von 200 bis 2000 Ohm und einem Klinkenstecker von 6,3 mm Durchmesser angeschlossen werden. Der Anschluß eines Kopfhörers ist besonders zur Kontrolle von Mikrofon-Aufnahmen zu empfehlen.

4. Mikrofonanschluß
Der Anschluß „micro" (29) ist für niederohmige Stereo-Mikrofone mit einer Impedanz von 200 bis 1000 Ohm ausgelegt. Für besonders gute Aufnahmen sind hochwertige Electret-Mikrofone zu empfehlen.
Verbinden Sie den Stecker des rechten Mikrofon-Kanals mit der oberen Buchse „R" und den Stecker des linken Kanals mit der unteren Buchse „L".
Statt eines Stereo-Mikrofons können auch zwei gleichwertige Mono-Mikrofone mit gleicher Impedanz angeschlossen werden.
Für Mono-Aufnahmen kann ein Mono-Mikrofon mit einer Impedanz von 200 bis 1000 Ohm an die untere Buchse „mono" angeschlossen werden. Das Mono-Signal wird automatisch auf beide Stereo-Kanäle der Cassette aufgezeichnet.

5. Zeitschaltuhr-Anschluß
Bei Verwendung einer Schaltuhr muß der Netzanschluß des C3 über die Schaltuhr erfolgen.
Hinweise für Aufnahmen über eine Zeitschaltuhr finden Sie auf Seite 7.

Allgemeine Hinweise zum Betrieb des C3

1. Einlegen der Cassette
Prüfen Sie vor jedem Einlegen einer Cassette den Bandwickel. Er sollte keine Schlaufen haben. Ziehen Sie das Band stramm, indem Sie einen Schreibstift durch eines der Löcher stecken und mit ihm den Bandwickel drehen, bis das Band eng anliegt. Mit diesem kleinen Trick können Sie Bandsalat vermeiden.
Greifen Sie die Cassette so mit der Hand, daß Sie das Gehäuse an den beiden Schmalseiten anfassen. Führen Sie die Cassette schräg nach hinten ein. Drücken Sie anschließend leicht von oben auf die Vorderseite der Cassette, bis sie hörbar im Cassettenwagen einrastet.
Die blinkende LED über der Taste „stop" (13) leuchtet jetzt ohne Unterbrechungen. Gleichzeitig schaltet sich der Motor zum Bandtransport ein.

2. Bandsorten und Bandsortenschalter
Im Handel sind viele Bandsorten erhältlich. Das Cassettengerät ist auf die vier folgenden IEC-genormten Bandsorten exakt eingemessen:
Fe/IEC I (= Eisenoxid)
CrO_2/IEC II (= Chromdioxid)
FeCr/IEC III (= FerroChrom)
Metal/IEC IV (= Reineisen)
Verwenden Sie nur diese Bandsorten. Zur optimalen Ausnutzung der Eigenschaften der einzelnen Bandsorten ist die entsprechende Bandsortentaste (24) für Aufnahme und Wiedergabe zu drücken.
Dieses manuelle Umschalten auf die Bandsorte ist erforderlich, da es noch keine einheitliche Codierung der Cassettengehäuse zur automatischen Feststellung aller Bandsorten gibt.
Bei der Auswahl der Cassetten sollten Sie beachten: Musikstücke mit geringer Dynamik, d.h. ohne sehr leise Passagen, können durchaus auf normalen Eisenoxid-Bändern (Fe = Typ IEC I) aufgenommen werden. Für Aufnahmen von Musikstücken mit vielen leisen **und** lauten Passagen, was hoher Dynamik entspräche, sind unbedingt höherwertigere Bandsorten (CrO_2, FeCr oder Metal) vorzuziehen.

3. Dolby-Rauschunterdrückung „B" und „C"
Das Cassettendeck C3 ist mit zwei unterschiedlichen Dolby-Rauschunterdrükkungssystemen ausgestattet. Sie können mit der „Dolby nr B" oder mit der „Dolby nr C" (oder ganz ohne Rauschunterdrükkung) aufnehmen bzw. wiedergeben. Die Abkürzung „nr" steht für „noise reduction" = Rauschunterdrückung.
Bei dem Rauschunterdrückungsverfahren „Dolby B" werden leise Passagen von einer bestimmten Frequenz ab bei der Aufnahme wesentlich lauter als das Bandrauschen aufgenommen, so daß die Musik deutlich über dem Eigenrauschen des Bandes liegt. Dadurch können sich die normalerweise schwachen Hochtonsignale nicht mit dem Bandrauschen vermischen.
Bei der Wiedergabe arbeitet das Dolby-System umgekehrt. So wird das Bandeigenrauschen unterdrückt. Der ursprüngliche Klangeindruck bleibt erhalten.
Das neue Dolby-Rauschunterdrückungssystem „C" arbeitet nach dem gleichen Prinzip wie das Rauschunterdrückungssystem „Dolby B". Beim „Dolby nr C" allerdings – es besteht praktisch aus zwei hintereinander geschalteten „Dolby nr B"-Einheiten – liegt die Einsatzfrequenz der Rauschunterdrückung tiefer. Dadurch wird das beim „Dolby nr B" gelegentlich noch hörbare Rest-Bandrauschen hörbar besser unterdrückt. Außerdem wird die Aufzeichnung hoher Frequenzen verbessert.
Es empfiehlt sich daher, „Dolby nr C" immer dann einzusetzen, wenn Musik mit hoher Dynamik rauschfrei aufgenommen werden soll. „Dolby nr C" ermöglicht die beste Aufnahmequalität.
Aufnahmen, die mit „Dolby C" gemacht wurden, sind auch mit der Rauschunterdrückung „Dolby C" wiederzugeben.
Entsprechendes gilt für die Aufnahmen mit „Dolby nr B". Aufnahmen, die ohne Dolby-Rauschunterdrückung gemacht wurden, sind auch ohne Dolby-Rauschunterdrükkung wieder abzuspielen.
Wollen Sie eine bespielte „MusiCassette" wiedergeben, die lediglich den Vermerk „Dolby nr" oder „dolbysiert" ohne weitere Bezeichnung trägt, so ist sie in der Regel mit „Dolby nr B" aufgenommen worden und mit „Dolby nr B" wiederzugeben.

4. Bandgeschwindigkeit
Das Cassettendeck C3 ist mit zwei Bandtransportgeschwindigkeiten ausgestattet: Zusätzlich zur Standardgeschwindigkeit von 4,75 cm/s kann es auch mit 9,5 cm/s aufnehmen und wiedergeben.
Die doppelte Geschwindigkeit „speed 2" von 9,5 cm/s sollte für besonders hochwertige Aufnahmen eingesetzt werden, denn sie verbessert die Gleichlaufeigenschaften, die Dynamik, die Rauschfreiheit einer Aufnahme und die Aussteuerbarkeit eines Bandes in den Höhen.
Die doppelte Geschwindigkeit ist für Aufnahmen zu empfehlen, von denen Kopien gemacht werden sollen. Beachten Sie, daß die doppelte Geschwindigkeit die maximale Spielzeit der verwendeten Cassette halbiert.

5. Laufwerksfunktionen
Die Tasten, die die einzelnen Laufwerksfunktionen einschalten, sind so ausgelegt, daß sich das Gerät leicht bedienen läßt:
- Vom schnellen Vorlauf kann **direkt** in den schnellen Rücklauf umgeschaltet werden, ohne daß das Band vorher mit Druck auf die Taste „stop" (13) angehalten werden muß. Dies funktioniert auch vom schnellen Rücklauf in den schnellen Vorlauf.
- Vom schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf kann auch **direkt** zur Wiedergabe umgeschaltet werden: Es ist lediglich die Taste „start" (14) zu drücken.
- Während einer Wiedergabe oder einer Aufnahme können Vorlauf bzw. Rücklauf erst eingeschaltet werden, wenn zuvor die Taste „stop" (13) gedrückt wurde. Dies verhindert, daß eine Aufnahme unbeabsichtigt unterbrochen wird.
- Bei schnellem Vorlauf bzw. Rücklauf stoppt das Band bei eingeschaltetem Musik-„finder" (19) an den Stellen, die während der Aufnahme mit der Taste „autosp" (10) als „Lücken" aufs Band gesetzt wurden. Zum Umspulen einer Cassette ohne Unterbrechungen ist also die Taste „finder" (19) auszurasten.
- Das Umspulen der Cassette wird ebenfalls an Stellen unterbrochen, die für die Wiedergabe durch Druck auf die Tasten „memo" – „reset" oder auf „memo" – „set" markiert wurden.
- Zum Umspulen der Cassette ohne Unterbrechungen sind vorher die Speichereingaben durch erneuten Druck auf die Taste „memo" (7) zu löschen.
- Das Umspulen einer C-60-Cassette dauert in einer Laufrichtung knapp zwei Minuten. Die Umspulzeit wird durch das Umschalten auf die Bandtransportgeschwindigkeit „speed 2" nicht verändert.

6. Hinterbandkontrolle
Das Cassettendeck C3 besitzt drei Tonköpfe: einen Löschkopf, einen speziellen Aufnahmekopf und einen speziellen Wiedergabekopf. Neben der optimierten Aufnahme/Wiedergabe, die mit dem Dreikopf-System erreicht wird, bietet die getrennte Anordnung die Möglichkeit der sog. „Hinterbandkontrolle" (Monitor). Das Signal, das der Aufnahmekopf auf das Band aufzeichnet, wird unmittelbar danach vom Wiedergabekopf abgetastet. Die Aufnahme kann also sofort „hinter Band" über den angeschlossenen Kontrollkopfhörer abgehört werden. Sollte Ihr Verstärker/Receiver (wie z.B. Braun atelier A2/R1) eine Monitor-Umschaltung haben, kann die „Hinterbandkontrolle" auch über die Lautsprecher vorgenommen werden, die an der HiFi-Anlage angeschlossen sind.

7. Autospace – „autosp"
Mit der Taste „autosp" (10) können während der Aufnahme „Lücken" zwischen die einzelnen Musikstücke gesetzt werden. Diese „Lücken" ermöglichen bei der Wiedergabe das schnelle Auffinden bestimmter Musikstücke, siehe Musik-„finder".
Am Ende eines Musikstücks wird die Taste „autosp" (10) angetippt. Dadurch wird während der Aufnahme automatisch eine Lücke von ca. 3 Sekunden Länge auf dem Band erzeugt. Anschließend schaltet sich das Gerät aufnahmebereit in Warteposition. Nach Antippen der Taste „start" (14) erfolgt die Aufnahme des nächsten Musikstücks.

8. Musik-„finder"
Eine mit solchen Lücken versehene Aufnahme kann durch den „finder" (19) im Suchlauf schnell aufgefunden werden: Bei eingeschaltetem „finder" stoppt das Band – nach vorherigem Drücken der Taste „start" (14) – im schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf an den Lücken und schaltet automatisch auf Wiedergabe um. Soll ein bestimmtes Musikstück bei der Wiedergabe übersprungen werden, kann direkt die Taste Vorlauf „▶▶" (12) gedrückt werden. Das Band läuft im schnellen Vorlauf, stoppt, wenn die nächste Lücke erreicht ist, und schaltet auf Wiedergabe um. Dieser Suchlauf kann bis zum Bandende wiederholt werden. Er funktioniert auch im schnellen Rücklauf. Die Funktion des Suchlaufs wird durch Ausrasten der Taste „finder" (19) ausgeschaltet.

9. Aufnahmesperre der Cassette
Bei jeder Aufnahme wird die zuvor gemachte Bandaufnahme gelöscht. Um ein versehentliches Überspielen wertvoller Aufnahmen und das damit verbundene Löschen der Aufnahme zu verhindern, kann die auf der hinteren Längsseite der Cassette angebrachte linke Lasche herausgebrochen werden. In die entstandene Aussparung greift ein Fühler, der die Aufnahme sperrt.
Soll eine so gesicherte Cassette neu bespielt werden, kann die entstandene Öffnung mit einer Klebefolie überdeckt werden.

Aufnahme

1. Gerät einschalten.
Das Cassettengerät mit Druck auf die Taste „power" (1) einschalten.
Das Bandlängenzählwerk zeigt „0" an. Die LED über der Taste „stop" (13) blinkt: Es ist eine Cassette einzulegen.
2. Cassettenwagen ausfahren.
Drücken Sie die Taste „slider" (17). Der Cassettenwagen fährt aus. Sollte er nicht ausfahren, ist das Gerät wieder auszuschalten. Die Transportsicherungsschrauben müssen herausgedreht werden. Hinweis auf Seite 2 beachten!
3. Cassette einlegen.
Prüfen Sie, bevor Sie die Cassette einlegen, die Aufnahmesperre und den Bandwickel. Lesen Sie dazu die Allgemeinen Hinweise auf Seite 6.
Ist die Cassette eingelegt, leuchtet die LED über der Taste „stop" (13) ohne Unterbrechungen.
Um einen gleichmäßigen Bandwickel zu erhalten, empfiehlt es sich, neue Cassetten vor der Aufnahme komplett umzuspulen: schneller Vorlauf „▶▶" der Cassette bis Bandende, dann schneller Rücklauf „◀◀". Dies dauert bei einer C-90-Cassette nicht länger als fünf Minuten.
4. Bandsorte einstellen.
Entsprechend der eingelegten Cassette ist die Bandsorte an den Tasten 24 einzustellen: „fe", „cr", „fecr" oder „metal". Die eingestellte Bandsorte erscheint als Kurzbezeichnung im Anzeigefeld (5).
Nur bei richtiger Einstellung der Bandsorte kann die Qualität des Cassettenbandes optimal genutzt werden.
5. Aufnahmegeschwindigkeit einstellen.
Für die Standardgeschwindigkeit (4,75 cm/s) ist die Taste „speed 2" (20) auszurasten. Die doppelte Geschwindigkeit (9,5 cm/s) wird eingestellt, indem die Taste „speed 2" gedrückt wird. Im Anzeigefeld (5) erscheint die Bezeichnung „speed 2".
Diese Geschwindigkeit halbiert zwar die Aufnahmezeit der eingelegten Cassette, erhöht aber die Qualität der Aufnahme beträchtlich.
6. Rauschunterdrückung einstellen.
Für hochwertige, rauschfreie Aufnahmen von Musik mit viel Dynamik empfiehlt es sich, „Dolby nr C" (22) zu wählen. Für laute Pop-Musik mit wenigen leisen Passagen kann die Rauschunterdrückung „Dolby nr B" (21) gewählt werden.
Lesen Sie auch das Kapitel „Dolby-Rauschunterdrückung B und C" auf Seite 6.
7. Cassette bis auf Bandanfang vorfahren.
Jede Cassette hat ein sog. „Vorspannband", das nicht bespielbar ist. Damit der Beginn eines aufzunehmenden Musikstücks auch wirklich aufs Band kommt, ist die Cassette bis zum Anfang des Magnetbands vorzufahren: Taste „start" (14) drücken. Wenn das Vorspannband zu Ende ist, Taste „stop" (13) drücken. Bandlängenzählwerk mit Druck auf die Taste „reset" (6) auf Null zurückstellen.
8. Cassettenwagen einfahren.
Grundsätzlich kann auch bei ausgefahrenem Cassettenwagen aufgenommen werden. Es empfiehlt sich jedoch, den Wagen durch Druck auf die Taste „slider" (17) einzufahren, um die Cassette und die Tonköpfe vor Staub und vor allem vor Zigarettenrauch zu schützen.
9. Gerät aufnahmebereit machen.
Durch Druck der Taste „record" (15) ist das Cassettengerät aufnahmebereit: Dieser Zustand wird durch drei LEDs signalisiert: LED „record" leuchtet rot. LED „pause" leuchtet grün. Die LED „start" blinkt. Die Taste „start" muß gedrückt werden, wenn die Aufnahme beginnen soll. Zunächst ist aber noch der Aufnahmepegel einzustellen.
10. Aufnahmepegel einstellen.
Maßgebend für eine optimale Aufnahme ist die richtige Einstellung des Aufnahmepegels. Er sollte vor Beginn der Aufnahme eingestellt werden, da größere Korrekturen während der Aufnahme später bei der Wiedergabe durch Lautstärkenschwankungen deutlich hörbar werden. Sollten kleinere Korrekturen während der Aufnahme unvermeidlich sein, sind die Pegelsteller (27 + 28) langsam zurückzudrehen.
Für Aufnahmen vom Rundfunk, von der Schallplatte oder von einer anderen Cassette ist der Aufnahmepegel mit dem Steller „record line" (27) so einzustellen, daß im wesentlichen nur die grünen LEDs der Aussteuerungsanzeige (26) aufleuchten. Bei den gelegentlich auftretenden lauten Musikpassagen (= Dynamikspitzen) dürfen bis zu zwei rote LEDs kurzzeitig schwach mit aufleuchten.
Die unterschiedliche Aussteuerbarkeit der vier Bandsorten wird von der Aussteuerungsanzeige durch das Einstellen der Bandsorte automatisch berücksichtigt.
Eine Kanalungleichheit des aufzunehmenden Programms kann durch Verdrehen des Pegelstellers „record line" (27) korrigiert werden. Der vordere Teil des Drehstellers regelt den linken Stereo-Kanal, der hintere Teil den rechten Stereo-Kanal. Kanalungleichheiten können durch fehlerhafte Programmquellen auftreten.
Entsprechend der Aussteuerbarkeit der einzelnen Bandsorten wird der Dolby NR Normpegel (400 Hz/200 nW) auf der Aussteuerungsanzeige (26) wie folgt angezeigt:

IEC I	(≙ Fe)	= − 2 dB
IEC II	(≙ Cr)	= − 1 dB
IEC III	(≙ FeCr)	= − 2 dB
IEC IV	(≙ Met)	= − 4 dB

Achten Sie darauf, daß der Pegelsteller „record micro" (28) auf Minimum zurückgedreht ist, wenn der Mikrofon-Eingang (29) nicht benutzt wird.
Bei Aufnahmen über ein angeschlossenes Stereo-Mikrofon sind die Aussteuerung und auch der Abstand Schallquelle – Mikrofon vor Beginn der Aufnahme durch einen Sprechtest zu ermitteln. Bei der Aussteuerung sollten im wesentlichen nur die grünen LEDs der Anzeige (26) aufleuchten.
Der Pegelsteller „record line" (27) sollte auf Minimum zurückgedreht sein, wenn der „line"-Eingang (33) während der Mikrofon-Aufnahme nicht verwendet wird.
Wie man einer Rundfunk- oder Schallplattenaufnahme eigene Kommentare oder Ansagen über Mikrofon beimischen kann, finden Sie im Kapitel „Mischmöglichkeiten" auf Seite 8.
11. Aufnahme beginnen.
Die eigentliche Aufnahme beginnt, wenn mit Druck auf die Taste „start" (14) der Bandtransport eingeschaltet wird.
Die LEDs „start" und „record" leuchten. Das Bandlängenzählwerk zählt aufwärts.
Für kurze Unterbrechungen der Aufnahme ist die Taste „pause" (16) zu drücken. Das Gerät bleibt aufnahmebereit. Die LED über der Taste „pause" leuchtet auf, die LED über der Taste „start" blinkt:
Die Aufnahme kann fortgesetzt werden, indem die Taste „start" erneut gedrückt wird.
12. Aufnahme beenden.
Durch Druck auf die Taste „stop" (13) wird die Aufnahme abgebrochen. Die Aufnahme ist ebenfalls beendet, wenn die Cassette ihr Bandende erreicht. Das Gerät schaltet dann automatisch auf „stop".
Hinweis: Die Cassette kann nur entnommen werden, wenn das Gerät auf „stop" steht, andernfalls können die Tonköpfe beschädigt werden.
13. Cassette beschriften.
Es empfiehlt sich, die Cassette nach der Aufnahme zu beschriften. Notieren Sie unbedingt folgende Angaben auf dem Etikett der Cassette:
- Dolby-Rauschunterdrückung „B" oder „C".
- Geschwindigkeit „4,75" oder „9,5".

Hinweise für Aufnahmen

- Aufnahmen vom Rundfunk

Das C3 ist mit einem Multiplex-Filter ausgestattet: „mpx" (23). Es verhindert Störungen, die durch schlecht unterdrückte Pilotton- oder Hilfsträgerreste bei Aufnahme von UKW-Rundfunksendungen die Aufnahme-Qualität erheblich beeinträchtigen. Bei der Wiedergabe ist dann ein Zwitschern oder Pfeifen hörbar. Da das „mpx"-Filter (23) den Frequenzbereich beschneidet, sollte es bei Rundfunkaufnahmen mit einem Braun Tuner oder Braun Receiver nicht eingeschaltet werden. Braun HiFi-Geräte unterdrücken diese Störungen hinreichend gut.

- Wunschkonzert-Rundfunkaufnahmen

Wenn während einer Aufnahme vom Rundfunk ein Musikstück nicht gefallen sollte, kann man den Anfang dieses Stücks mit „autospace" und „finder" schnell wieder auffinden und überspielen. Denn mit „autosp" werden „Lücken" hinter die einzelnen Stücke gesetzt. Gefällt ein Stück nicht, sofort die Taste Rücklauf drücken. Das Band wird zurückgespult. Der „finder" entdeckt die „Lücke" vor diesem Stück und stoppt das Band. Der Druck auf die Taste „record" macht das Gerät wieder aufnahmebereit. Bei Beginn des nächsten Musikstücks ist die „start"-Taste erneut zu drücken.

- Aufnahmen von Schallplatten

Nach den Aufnahmevorbereitungen ist der Aufnahmepegel auf die lautesten Passagen der Platte einzustellen. Die Platte wird am besten kurz angespielt.
Auch bei Schallplattenüberspielungen können mit „autospace" „Lücken" gesetzt werden, die das Auffinden bestimmter Titel mit dem „finder" erleichtern.

- Aufnahmen über externe Zeitschaltuhr

Soll das Cassettendeck in Abwesenheit eine Rundfunksendung aufnehmen, so muß es über eine Zeitschaltuhr mit dem Stromnetz verbunden werden. Gleichzeitig sind auch der Receiver bzw. der Tuner und der Verstärker über die Schaltuhr mit dem Netz zu verbinden.
Vor der geplanten Aufnahme ist unbedingt eine Probeaufnahme einer Sendung dieser Rundfunkstation zu machen, damit der Aufnahmepegel auf die empfangene Lautstärke des Senders eingestellt werden kann. Nur so ist gewährleistet, daß die spätere Aufnahme in Abwesenheit richtig ausgesteuert wird.
Nach der Probeaufnahme die Pegelsteller

des Geräts nicht mehr verändern und den Schiebeschalter „timer" (18) in Position „record" schieben. Das C3 **nicht** mit dem Netzschalter „power" (1) ausschalten! Cassettengerät und HiFi-Anlage über die Zeitschaltuhr ausschalten.

● Aufnahmen mit Mikrofon

Auch hier empfiehlt es sich, den Aufnahmepegel vor der eigentlichen Aufnahme durch eine Probeaufnahme zu ermitteln. Ist die richtige Aussteuerung gefunden, sollte auch der Abstand Schallquelle – Mikrofon nicht mehr wesentlich verändert werden. Zur Kontrolle der Aufnahme einen Kopfhörer verwenden. Die Wiedergabelautstärke des Verstärkers/Receivers auf Null drehen, um akustische Rückkopplungen zu vermeiden.

● Mischmöglichkeiten mit Mikrofon

Durch das eingebaute Mischpult können Ansagen und Kommentare in eine laufende Aufnahme gesprochen werden. Das „Mischungsverhältnis" kann an den beiden Pegelstellern eingestellt und über Kopfhörer kontrolliert werden.

● Aufnahmen für das Autoradio

Für Aufnahmen, die im Auto abgespielt werden, sollen nur mechanisch stabile Cassetten verwendet werden. Sie sind Wärme, Kälte und Feuchtigkeit ständig ausgesetzt.

Besitzt das Cassettenteil des Autoradios keinen Bandwahlschalter, benutzen Sie für Aufnahmen nur Fe-Bänder.

Besitzt das Cassettenteil keine Rauschunterdrückung, nehmen Sie die Cassette auch ohne Rauschunterdrückung auf.

● Überspielung von Cassetten

Verfügen Sie über ein zweites Cassettengerät, kann eine Cassetten-Aufnahme auch auf eine andere Cassette überspielt werden. Tip: Ist die Cassette, die Sie duplizieren möchten, mit einer Dolby-Rauschunterdrückung aufgenommen worden, stellen Sie die entsprechende Rauschunterdrükkung sowohl beim wiedergebenden als auch beim aufnehmenden Gerät ein.

Wiedergabe

1. Gerät einschalten.

Das C3 mit Druck auf die Taste „power" (1) einschalten: Das Bandlängenzählwerk zeigt „.0" an. Die LED über der Taste „stop" (13) blinkt, d. h., es ist keine Cassette eingelegt.

2. Cassettenwagen ausfahren.

Die Taste „slider" (17) drücken. Der Cassettenwagen fährt aus. Sollte er nicht ausfahren, so ist das Gerät wieder auszuschalten. Drehen Sie die Transportsicherungsschrauben auf der Unterseite des Geräts heraus.

3. Cassette einlegen.

Prüfen Sie, bevor Sie eine Cassette einlegen, den Bandwickel. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Bandwickel, wie es im Kapitel „Einlegen der Cassette" beschrieben wird.

4. Bandsorte einstellen.

Entsprechend der eingelegten Cassette ist die Bandsorte an den Tasten 24 einzustellen: „fe", „cr", „fecr" oder „metal". Die eingestellte Bandsorte erscheint als Kurzbezeichnung im Anzeigefeld (5). Nur bei richtiger Bandsorteneinstellung ist eine optimale Wiedergabe gewährleistet.

5. Wiedergabegeschwindigkeit einstellen.

Wurde die Aufnahme mit der Standardgeschwindigkeit 4,75 cm/s gemacht, so muß die Cassette mit dieser Geschwindigkeit auch bei der Wiedergabe abgespielt werden. Die Taste „speed 2" (20) ist auszurasten.

Für die Wiedergabe einer Aufnahme, die mit der doppelten Geschwindigkeit 9,5 cm/s gemacht wurde, ist die Taste „speed 2" zu drücken. Im Anzeigefeld erscheint „speed 2".

6. Rauschunterdrückung einstellen.

Eine Cassette muß mit demselben Dolby-Rauschunterdrückungssystem wiedergegeben werden, mit dem sie aufgenommen wurde. Eine falsche Einstellung beeinträchtigt die Wiedergabequalität. Bei hohen Frequenzen besonders deutlich hörbar.

Für „Dolby nr B" ist die Taste (21), für „Dolby nr C" ist die Taste (22) zu drücken. Die eingestellte Rauschunterdrückung erscheint als Kurzbezeichnung im Anzeigefeld (5).

7. Cassettenwagen einfahren.

Grundsätzlich kann auch bei ausgefahrenem Cassettenwagen wiedergegeben werden. Es empfiehlt sich aber, den Wagen durch Druck auf die Taste „slider" (17) einzufahren, damit die Cassette und die Tonköpfe nicht so schnell verschmutzen können.

8. Wiedergabe starten.

Tippen Sie die Taste „start" (14) kurz an, und die Wiedergabe läuft.

9. Bandlängenzählwerk auf Null stellen.

Haben Sie sich während der Aufnahme die Zählwerkangaben zu den Anfängen einzelner Musiktitel auf der Cassette notiert, sollten Sie das Bandlängenzählwerk auf Null stellen, wenn nach dem Start das nicht bespielte Vorspannband durchgelaufen ist. Das erleichtert das Auffinden der notierten Stellen.

10. Wiedergabe-Unterbrechung.

Die Wiedergabe kann unterbrochen werden, indem die Taste „pause" (16) angetippt wird: Die LED über die Taste „pause" leuchtet auf, und die LED über der Taste „start" blinkt. Für die Fortsetzung der Wiedergabe ist die Taste „start" (14) zu drücken.

11. Wiedergabe-Ende.

Ist das Bandende der Cassette erreicht, schaltet das Gerät automatisch auf „stop". Die Cassette kann entnommen werden. Die Wiedergabe kann aber auch an jeder beliebigen Stelle beendet werden, indem man die Taste „stop" (13) drückt.

Hinweis: Die Cassette kann nur herausgenommen werden, wenn das Gerät auf „stop" steht, andernfalls können die Tonköpfe beschädigt werden.

Wiedergabe mit Suchlauf

Durch den im Gerät eingebauten Musik-„finder" können einzelne Musikstücke schneller gefunden werden, zwischen denen mit der Funktion „autospace" Lücken aufs Band gesetzt wurden.

Drücken Sie zur „Wiedergabe mit Suchlauf" zuerst die Taste „start" (14), danach die Taste „finder" (19). Die entsprechende Angabe erscheint im Anzeigefeld (5). Die Wiedergabe beginnt. Möchten Sie gerade wiedergegebene Musikstücke nicht hören, drücken Sie direkt auf die Taste Vorlauf „▶▶" (12) bzw. „Rücklauf" „◀◀" (11). Das Gerät transportiert das Band bis zur nächsten „Lücke" hinter/vor dem Musikstück und schaltet automatisch auf Wiedergabe um. Sie hören das nächste Musikstück. Mit dieser „finder"-Einrichtung können alle Musikstücke, die man nicht hören möchte, übersprungen werden, bis das gewünschte Stück gefunden ist.

Wiedergabe mit Wiederholungen

Die Wiedergabe einer Cassette ist beendet, wenn das Bandende der Cassette erreicht ist: Das Gerät schaltet autom. auf „stop".

1. Wiederholung der ganzen Cassettenseite

Wird während der Wiedergabe die Taste „repeat" (9) gedrückt, bevor die Cassette das Bandende erreicht hat, spult das Gerät die Cassette automatisch bis zum Bandanfang zurück und startet erneut die Wiedergabe. Die Wiedergabe der gesamten Cassettenseite wird so oft wiederholt, bis auf erneuten Druck der Taste „repeat" (9) die Wiederholfunktion gelöscht wird. Die Wiedergabe kann durch Druck auf Taste „stop" unterbrochen werden.

2. Wiederholung eines Teils der Aufnahme

Möchte man ein Musikstück von einer bestimmten Passage ab gern noch einmal hören, braucht man sich die Zahl des Bandlängenzählwerks fürs Zurückspulen nicht mehr zu merken. Das übernimmt der eingebaute Speicher.

Mit Druck auf die Taste „memo" (7) wird er eingeschaltet. Mit Druck auf die Taste „set" (8) merkt sich der Speicher die angezeigte Zahl des Bandlängenzählwerks.

Drückt man nun die Taste „repeat" (9), wird die Cassette nach Erreichen des Bandendes automatisch bis zu dieser Stelle zurückgespult und erneut gestartet. Diese Wiederholung geschieht so lange, bis die Wiederholfunktion durch erneuten Druck auf die Taste „repeat" gelöscht oder das Gerät abgeschaltet wird. Möchte man die gewünschte Musikpassage schon vor Bandende noch einmal hören, so kann die laufende Wiedergabe an jeder beliebigen Stelle durch Druck auf die Taste „stop" (13) unterbrochen werden.

Ein Druck auf die Taste Rücklauf „◀◀" (11) spult das Band bis zur markierten Stelle zurück. Automatisch schaltet das Gerät dann auf Wiedergabe um.

Stellt man während der weiteren Wiedergabe fest, daß man das Musikstück lieber von einer Passage wiederholen möchte, die hinter der schon gespeicherten Stelle liegt, so kann man die erste Speichereingabe leicht korrigieren: Die Taste „set" (8) wird

erneut gedrückt. Der Speicher merkt sich die neue Bandstelle und löscht die erste Eingabe. Das Gerät spult nach Erreichen des Bandendes automatisch bis zu dieser Stelle zurück und wiederholt, sofern die Taste „repeat" (9) gedrückt ist, die Wiedergabe. Aber schon vor dem Bandende kann das Gerät aufgefordert werden, von der zuletzt eingegebenen Bandstelle an zu wiederholen: Ein Druck auf die Taste „stop" (13) und ein anschließender Druck auf die Taste Rücklauf „◀◀" (11) setzen das Band in Bewegung.
Der Speicher kann sich aber auch zwei Bandstellen merken, von denen ab man eine Wiederholung der Wiedergabe wünscht: Dazu muß die erste Bandstelle wie folgt markiert werden: Druck auf Taste „reset" (6). Das Bandlängenzählwerk stellt sich auf Null. Anschließend den Speicher mit Druck auf die Taste „memo" (7) einschalten: Er merkt sich diese Null-Stelle.
Um die zweite Bandstelle zu speichern, ist jetzt lediglich ein Druck auf die Taste „set" (8) erforderlich: Der Speicher merkt sich auch die zweite Bandstelle.
Beim Zurückspulen stoppt das Band zunächst an der zuletzt (mit „set") gespeicherten Stelle.
Ein erneuter Druck auf die Rücklauftaste (11) transportiert das Band bis zur Stelle zurück, die zuerst eingegeben wurde („.0"). An beiden Stellen kann man die Wiedergabe durch Druck auf die Taste „start" (14) erneut beginnen. War die Taste „repeat" gedrückt, erfolgt die Wiedergabe automatisch.

3. Wiederholungen einzelner Stücke

Sind während einer Aufnahme mit der Taste „autosp" (10) „Lücken" zwischen die einzelnen Musiktitel gesetzt worden, können bei der Wiedergabe einzelne Stücke wiederholt werden.
Dazu drückt man zunächst die Taste „finder" (19). Ist das Musikstück, das man wiederholen möchte, zu Ende, wird die Taste Rücklauf „◀◀" (11) gedrückt: Das Band wird bis zum Anfang des gerade ausgeklungenen Musikstücks zurücktransportiert, und das Gerät schaltet automatisch auf Wiedergabe um. Dies läßt sich mit allen Musikstücken des Bandes wiederholen, zwischen denen Lücken aufgezeichnet sind.

Wiedergabe einer Mono-Aufnahme

Haben Sie eine Mono-Aufnahme – sei es über Mono-Mikrofon oder bei gedrückter Mono-Taste Ihrer atelier-Anlage vom Rundfunk oder von Platte – gemacht, so sollte bei der Wiedergabe trotzdem die Taste „stereo" Ihrer atelier-Anlage gedrückt sein.

Pflege und Wartung

Das Cassettendeck C3 bedarf keiner regelmäßigen Wartung. Nach längerer Betriebszeit setzt sich jedoch Tonbandabrieb auf den Magnetköpfen, der Tonwelle und der Bandandruckrolle ab. Dieser Bandstaub beeinträchtigt die Aufnahme- und Wiedergabequalität und muß daher von Zeit zu Zeit entfernt werden. Es empfiehlt sich, die genannten Elemente mit einem spiritus- oder alkoholgetränkten Wattestäbchen zu reinigen.
Achtung! Köpfe und Antriebselemente nie mit harten Gegenständen berühren, die sie zerkratzen könnten.
Zur Reinigung des Gehäuses empfehlen wir die Verwendung eines Staubpinsels.

Ausstattung und Besonderheiten

3-Kopf-Cassettengerät mit getrennten Aufnahme-/Wiedergabesystem. Mikroprozessor gesteuertes 2-Motoren-Laufwerk mit quarzgeregeltem Direktantrieb (Single-Capstan) und mit konstanter Bandrückbremsung. Zwei Bandgeschwindigkeiten. 4 Bandsorten und Dolby-Rauschunterdrückung „B" und „C" (back-to-back) auch für Hinterbandkontrolle. 4-stelliges, elektronisches Bandlängenzählwerk mit Memory- und Bandwiederholfunktionen. Automatische Bandendabschaltung. Bandwickel- und Tonkopfbeleuchtung. „Autospace"- und Musik-„finder"-Funktion. Bandsorten- und frequenzkorrigierte, trägheitslose Spitzenwert-Aussteuerungsanzeige mit LEDs. Tipptasten mit LED-Funktionsanzeige. Display-Anzeigefeld für Funktionstasten im Slider. Timer-Betrieb mit externer Zeitschaltuhr. Vorbereitet für Fernbedienung aller Laufwerksfunktionen durch externen Fernsteuerdecoder mit seriellem Dateneingang.

Geräuschunterdrückungssystem unter Lizenz von Dolby Laboratories Licensing Corporation hergestellt. Das Wort „Dolby" und das Symbol des doppelten D sind die Warenzeichen von Dolby Laboratories Licensing Corporation.

Technische Daten (ermittelt mit Compact-Cassette C 60 nach IEC)

Elektromechanische Eigenschaften			
Bandgeschwindigkeiten		4,75 und 9,5 cm/s	
Sollbandgeschwindigkeitsabweichung		< 0,1 %	
Tonhöhenschwankungen		4,75 cm/s	9,5 cm/s
Nur Wiedergabe:	WRMS	0,03 %	0,025 %
Aufn./Wiedergabe:	bewertet (DIN)	0,07 %	0,05 %
	unbewertet	0,2 %	0,15 %
Umspulzeit		< 120 s	
Bandendabschaltung		< 2 s	
Zählwerküberlauf „memory stop"		< 1.0 digit	
Elektroakustische Eigenschaften			
Aufnahme-/Wiedergabefrequenzgang		4,75 cm/s	9,5 cm/s
(ohne Dolby-NR, ohne mpx-Filter)			
Band I		20...18000 Hz	20...22000 Hz
Band II		20...19000 Hz	20...22000 Hz
Band III		20...19000 Hz	20...22000 Hz
Band IV		20...19000 Hz	20...22000 Hz
Pegeldifferenz rechter/linker Kanal		< 1 dB	
Übersprechdämpfung			
rechter/linker Kanal	– 1 kHz	> 35 dB	
	– 500...6300 Hz	> 30 dB	
Gegenspur	– 1 kHz	> 70 dB	
	– 500...6300 Hz	> 60 dB	
Fremdspannungsabstand		4,75 cm/s	9,5 cm/s
ohne Dolby NR:	Band I/II/III/IV	54 / 55 / 57 / 56 dB	57 / 57 / 60 / 58 dB
mit Dolby NR B:	Band I/II/III/IV	60 / 59 / 61 / 62 dB	61 / 60 / 63 / 63 dB
mit Dolby NR C:	Band I/II/III/IV	63 / 61 / 63 / 64 dB	64 / 62 / 64 / 65 dB
Ruhegeräuschspannungsabstand			
ohne Dolby NR:	Band I/II/III/IV	57 / 59 / 60 / 59 dB	60 / 62 / 63 / 61 dB
mit Dolby NR B:	Band I/II/III/IV	66 / 67 / 69 / 68 dB	70 / 70 / 72 / 69 dB
mit Dolby NR C:	Band I/II/III/IV	74 / 76 / 76 / 76 dB	78 / 78 / 78 / 78 dB
Höhenaussteuerbarkeit			
Band I/II/III/IV		12 / 12 / 13 / 8 dB	8 / 7 / 9 / 0 dB
Eingänge			
Line (2 Cinch-Buchsen/IEC)		100 mV/220 kOhm	
Übersteuerungsfestigkeit		> 35 dB	
Micro (Klinke)		0,5 mV/2,2 kOhm	
Übersteuerungsfestigkeit		> 35 dB	
Ausgänge			
Line (2 Cinch-Buchsen/IEC)		4 kOhm	
max. Ausgangssp. (k_3 = 3%/315 Hz)			
Band I/II/III/IV		0,75/0,75/0,85/0,85 V	
Kopfhörer (333 Hz/250 nW/m)		0,4 V/220 Ohm	
Aussteuerungsanzeige			
Anstiegszeit		< 10 ms	
Abfallzeit		> 1 s	
Vormagn.- und Löschfrequenz		105 kHz	
Löschdämpfung bei 1 kHz (Band IV)		65 dB	
Stromversorgung		220...230 Volt (50; 60 Hz)	
vorbereitet zur internen Umschaltung auf		110 V, 120 V und 240 V	
Max. Leistungsaufnahme		45 Watt	
Abmessungen (BxHxT)		445 x 70 x 360 (375) mm	
Gewicht		8,9 kg	
Ausführungen		Schwarz, kristallgrau	